

Š
T

Božić/Weihnachten 2015

STEINBRUNNER PFARRBLATT

K
A
P
R
O
N
S
K
I

F
A
R
S
K
I

L
I
S
T

Röm.-kath. Pfarrgemeinde Steinbrunn



*Frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2016
wünschen Pfarrer und Pfarrgemeinderat.
Farnik i crikveni tanač Vam želju srićne i blagoslovljene
božićne svetke kot i Novo ljeto!*



In diesen Tagen bereiten sich viele Menschen auf Weihnachten vor. Es werden viele Geschenke gekauft, Weihnachtsbäume werden mit verschiedenen schönen Gegenständen dekoriert. Auch die Krippe darf nicht fehlen! Letztendlich, das Kind braucht ein "Bett". Genügt nur die äußere Vorbereitung, um Christi Geburt wirklich zu vergegenwärtigen? Kann ich etwas mehr tun, damit ich Weihnachten tatsächlich erlebe, so wie es war? Könnte ich vielleicht eine Krippe für Jesus in meinem Herzen vorbereiten? Eine Krippe, in der er sich wohl fühlt, wo er die Wärme genießt... Wie soll ich sie gestalten?

Wenn wir ein wenig überlegen, werden wir begreifen, was Ihn freuen würde. Jeder freut sich, wenn man an einem gemütlichen sauberen Ort wohnt. Alles, was unrein ist, was ein schönes gemütliches Ambiente stört, sollte man entfernen! So sollte ich auch mein Herz rein machen, um Jesu Geburt authentisch zu erleben. Die Wärme darf auch nicht fehlen... Aber, wie? Tief schauen, was ist in mir? Eine richtige Weihnachtsbeichte macht unser Herz rein. Die dadurch gewonnene Wärme teile ich

mit meinem Nächsten. Jesu Geburt ist keine Traditionssache, er ist auf die Welt gekommen, weil er ein Ziel hatte: sich uns Menschen zu offenbaren, auf sich zu nehmen, was wir falsch gemacht haben und tun. Aus dieser Tatsache kommt dann die Selbsterkenntnis, somit auch die Dankbarkeit. Erst dann begreife ich, dass Weihnachten kein Märchen, sondern Ausdruck vom Gottes Liebe uns gegenüber ist. Dann werde ich verstehen, dass sein Kommen auf die Welt etwas mit UNS zu tun hat! Will ich mich selbst isolieren und das Ganze von der Seite betrachten, oder möchte ich doch ein Teil dieses Ereignisses sein? Begreife ich, dass es um mich selbst geht? Leider gibt es in unserer modernen Zeit viele, die in Weihnachten nur

die Spuren der Tradition sehen. Gott denkt anders als wir Menschen. Ein deutliches Zeichen dafür ist, dass er sich zunächst den kleinen nicht so wichtigen Menschen gezeigt hat – den Hirten. Dass er in einfachen Verhältnissen geboren wurde und nicht in einem goldenem Haus in Samt und Seide. Genauso handelt er heute. Ihn wird man nicht in den schön geschmückten Schaufenstern, an Christkindlmärkten oder Urlaubsstätten finden. Ihn findet man im Herzen, bei der hl. Messe, im Kreis der eigenen Familie. Niemand kann die wirkliche Freude der Weihnacht spüren, wenn Jesus in seinem Herzen nicht geboren wird!
Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Vinko M.

Svitlo na putu!

**Gdo od nas ne triba svitlo na putu?
Na putu u novo ljeto, u novi početak,
kada si svi postavimo nove plane i nove cilje.
Većkrat se i bojimo kad ne znamo ča nas čeka:
beteg, ekonomska kriza, nesigurnost, vlašće skrbi...
U Novom ljetu imamo šansu naš žitak zet u svoje
ruke.**

**Svitlost ljubavi Božje je jur ovdje,
njegova svitlost nas je dostigla.
Ta svitlost će nas pratiti tako sigurno
kod se je rodila u Betlehemskoj štalici.
Božićnu svitlost znamo nositi u sebi.
Ona nam sviti kad idemo nove i nepoznate pute.
Imajmo povjerenje u ovu svitlost i dajmo se njoj peljat
da i sami postanemo ljudi kim drugi mogu vjerovat
i ki druge pratu.**

Weihnachtsabend Evangelium nach Lukas, 2, 1 – 14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal, damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Heimatstadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen, die guten Willens sind“.

Badnjak Evandjelje po Luki, 2, 1 – 14

U oni dani izašla je zapovid od cesara Augusta, da se popiše vas svit. Ovo je bilo prvo popisivanje, ko je učinjeno pod Cirinom, poglavarijom Sirije. I išli su svi u svoj varoš, da bi se popisali. Išao je pak i Jožef iz Galileje, iz varoša Nazareta, gori u Judeju u grad Davidov, ki se zove Betlehem, ar biše iz hiže i pokolenja Davidovoga, da se popiše s Marijom, sebi zaručenom ženom, ka je bila noseća. A kad u bili onde, spunili su se dani da bi porodila. I porodila je sina svojega, prvorodjenoga, povila ga u plenice i položila u jaslje ar nisu imali mjesta u gostionici.

A bili su pastiri u toj krajini virostujući i čuvajući u noćno vrime črijedu svoju. I nut stao je andjeo Gospodinov polag njih, i opstrla je je svitlost Božja, i veliki strah je je obašao. I reče im andjeo: „Ne bojte se, ar nut nazviščujem vam veliko veselje, ko će biti svemu narodu. Ar danas vam se je narodio u varošu Davidovom Spasitelj, ki je Kristuš Gospodin!

I ovo neka vam bude zlamenje: Najti ćete ditešce u plenice povito i u jaslje položeno.“ I na jednoč se je stala s andjelom velika množina vojske nebeske hvaleći Boga i govoreći: „Slava Bogu na višini i mir ljudem na zemlji, ki su dobre volje!“

DIE STILLE ZEIT

Jetzt kommt sie wieder, die stille Zeit,
da geht es bei uns rund, Ihr lieben Leut:
Fenster putzen, Vorhänge waschen, Plätzchen backen,
von wegen "still", da kann ich nur lachen.
Jeder Winkel im Haus wird geputzt und gescheuert,
damit sich's an Weihnachten sauber feiert.
Doch auf einmal schau das Christkind rein beim Haus,
steht da und lacht uns alle aus:
"Was macht ihr denn da bloß für einen Schmarren,
haltet euch doch selber nur zum Narren.
Die wichtigste Botschaft an Weihnachten hat

nicht bezweckt,
dass das Haus und die Leute sind perfekt von A bis Z.
Es soll ein Fest des Herzens sein,
da möchte das kleine Christkind gerne rein.
Mich interessiert keine blanke Wohnung,
keine 20 Sorten Gebäck,
euch zu erlösen, das war der ganze Zweck.
Darum werdet ruhig, kehrt in euch ein,
lasst die Zeit wieder die stille sein,
Kümmert Euch um die Kinder und armen Leut
Dann erlebt ihr eine richtige Weihnachtszeit.

Weihnachtsgeschichte

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, einen Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Junge, der seine Schafherde hütete, besaß einen kleinen Hund.

Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge fror.

“Kann ich mich in deinem Haus wärmen?” bat der Junge den Mann.

“Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist zu teuer”, sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel. “Was ist das für ein Stern?” dachte er. Er nahm seinen Hirtenstab und seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg. “Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier”, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren.

“Ohne den Hund bleiben wir nicht hier”, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren.

“Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier, sagte der Esel und folgte seinen Spuren.

“Ohne den Esel bleibe

ich nicht hier”, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren.

“Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier”, sagte der Ochse und folgte seinen Spuren.

“Es ist auf einmal so still”, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß.

Er rief nach den Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

“Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen”, schrie der Mann, als er die Spuren im Schnee entdeckte.

Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien.

Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut.

Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee. “Ich kann nicht mehr!” stöhnte er und rief um Hilfe.

Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. “Was ist das für ein Stern?” dachte er.

Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht der Hirtenlampe. Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte, die Schafe, den Esel, den Ochsen, die Kuh, den kleinen Hund und den Jungen.

Sie waren um eine Krippe versammelt.

In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte. “Ich bin gerettet”, sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder.

Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und der kleine Hund wieder nach Hause zurück.

Auf der Erde lag Schnee, es war kalt. “Komm ins Haus”, sagte der Mann zu dem Jungen, “ich hab genug Holz.

Wir wollen die Wärme teilen.”

Erstkommunion / Prvopricesanje



Molitva za Sveto ljetno milosrdnosti

Gospodine Jezuš Kristuš,

ti si nas poučio, biti milosrdni kot je i nebeski Otac,
ter si nam rekao, da on ki tebe vidi, vidi njega.
Pokaži nam svoje lice, i najt ćemo spas.

Tvoj ljubavi puni pogled,
oslobodio je Zakeja i Matiju iz ropstva pineza;
otkupio je ženu, ka je lomila hištvo, i Mariju Magdalenu od toga,
da sriću išću nek u jednom stvorenju;
dao se je splaknuti Petru po njegovom zatajanju
ter je zasigurao pokornomu razbojniku paradžom.

Daj nam poslušati tvoju rič ženi Samaritanki
kot da bi bila nam osobno rečena:
“Ako bi ti znala, u čemu je dar Božji!”

Ti si vidljivo lice nevidljivoga Oca
ter nam očitujes Boga, ki kaže svoju svemogućnost
pred svim u oprošćenju i u milosrdnosti.
Učini Crikvu u svitu tvojim vidljivim licem,
licem nje goristologa i odičenoga Gospodina.

Ti si željio, da su tvoji sluge sami podloženi slabosti,
da čutu pomilovanje s onimi, ki živu u neznanju i bludnji.
Daruj svim, ki se obraćaju tebi,
iskustvo, da ih Bog čeka i ljubi
ter kod njega najđu oprošćenje.

Pošalji nam tvogega duha i daruj nam svim njegovo pomazanje,
da Jubilej milosrdnosti postane milosno ljetno Gospodinovo
ter dvoja Crikva novim oduševljenjem
ubogim nosi Radosnu vist,
ulovljenim i tlačnim nazvišćuje slobodu
a slipim otvara oči.

Tako te prosimo,
po zagovoru Marije, Majke milosrdnosti,
ti ki s Ocem u jedinstvu Duha Svetoga
živiš i kraljuješ na sve vijeke.

Amen.

Papa Franjo

FIRMUNG / BERMANJE

Am 31 Mai 2015, empfangen 16 Jugendliche aus Steinbrunn und Zillingtal in unserer Pfarrkirche das

Sakrament der Firmung. Firmspender war Bischofsvikar Pater Stefan Vukic.

Unseren Firmlichen wünschen wir Gottes Segen und Kraft des Heiligen Geistes auf ihrem weiteren Lebensweg.



Sternsingeraktion

Gott wird Mensch, um mit uns zu leben, um unsere Sorgen und Nöten zu teilen. Mit dieser befreienden Botschaft klopfen die Sternsinger/innen an die Türen und überbringen Segenswünsche.

Das C+M+B „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“ an den Türstöcken wünscht den Bewohner/innen, im kommenden Jahr heil zu bleiben oder zu werden. Wichtig ist es daher, dass viele Kinder und Erwachsene (als ehrenamtliche Begleiter) diese Sache unterstützen!

Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch bei Sieglinde Kokoschitz 0650/5033533 oder Vera Putz 02688/73262 bis 28. Dezember 2015.



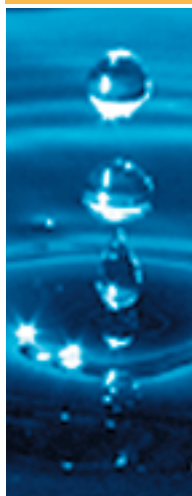
Zu Christus heimgekehrt sind:

Laszakovits Franz
 Palkovits Paula
 Schleisnitz Ludwig
 Troindl Gerhard
 Frasz Rosa
 Müllner Elisabeth
 Schorschitz Stefan
 Anderl Herwig Andreas



Durch die Taufe wurden Christen:

Schnabl Kira Maria
 Schnabl Maya Laura
 Gradinger David Helmut
 Schauman Mathilda
 Schmaldienst Nina
 Federbar Samuel Luka
 Berger Samanta



T e r m i n e

Weihnachten/Badnjak Donnerstag/Cetvrtak 24. Dezember 2015	16.00 Uhr 22.30 Uhr	Kinderkrippenandacht in der Pfarrkirche Christmette in der Pfarrkirche Polnoćnica u farskoj crkvi
Christtag/Božić Freitag/Petak 25. Dezember 2015	10.15 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Svetačna Sveta maša u farskoj crkvi
Stefanitag/Štefanja Samstag/Subota 26. Dezember 2015	10.15 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Svetačna Sveta maša u farskoj crkvi
Fest der Heiligen Familie Svetak Sv. obitelji Sonntag/Nedilja 27. Dezember 2015	10.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Sveta maša u farskoj crkvi
Silvester/Silvestar Donnerstag/Cetvrtak 31. Dezember 2015	18.00 Uhr	Dankgottesdienst in der Ortschaftkapelle Zahvalna Sveta maša u kapeli
Neujahr/Novo Ljeto Freitag/Petak 1. Jänner 2016	10.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Sveta maša u farskoj crkvi
3. Jänner Sonntag/Nedilja	10.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Sveta maša u farskoj crkvi
Erscheinung des Herrn/ Bogojavljanje Mittwoch/Srijeda 6. Jänner 2016	10.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Sveta maša u farskoj crkvi
Taufe des Herrn/ Kršćenje Gospodinovo Sonntag/Nedilja 10. Jänner 2016	10.15 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Sveta maša u farskoj crkvi